

Theater ganz ohne festes Drehbuch

Jungen Menschen im Alter von 14 bis 24 Jahren bietet der Caritasverband vom 6. bis 8. April jeweils von 14 bis 17 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum „Die Wache“, Mont-Cenis-Straße 292 in Sodingen, die Möglichkeit zu lernen, wie Theater ohne festen Text funktioniert. Am Ende des kostenlosen Workshops ist sogar eine kleine Aufführung geplant. Geleitet wird der Kurs von der Theaterpädagogin Stefanie Auner, die auch für das Theaterprojekt „Heimspiel Herne“ verantwortlich zeichnet.

Anmeldungen unter ☎ HER 13 86 86 (Stefanie Auner) entgegen oder in der Sodinger „Wache“, ☎ HER 6 14 28.

TIPPS & TERMINE

Apotheken

Tag-Dienst: Hafen-Apotheke, Horsthausen, Roonstraße 86, ☎ HER 8 50 3; Stadtgarten-Apotheke, Wanne, Wilhelmstraße 9, ☎ WAN 7 52 45.

Nacht-Notdienst: Stadtgarten-Apotheke, ☎ WAN 7 52 45.

Dienstwechsel 8.30 Uhr.

Schauspiel

Kleines Theater Herne, Neustraße 67, ☎ HER 911 191, 20 Uhr, Komödie „Glaubersalz zum Nachtschlaf“.

Mondpalast von Wanne-Eickel, Wilhelmstraße 26, ☎ WAN 968 196, 20 Uhr, Komödie „Auf der wilden Rita“.

Klassik

MistO - Großensemble für Hobby-Querflötistinnen, Gräffstraße 43, Musikschule, 17.30 Uhr, Probe.

Kino

- Filmwelt,** Berliner Platz 7-9, ☎ 02323 147 770:
- » Der Kaufhaus Cop, 15.30, 17.30, 20.15, 22.30 Uhr.
- » Der Vorleser, 17.30 Uhr.
- » Die drei ??? - Das verfluchte Schloss, 15.30 Uhr.
- » Fast & Furious - Neues Modell, ☎ Originalteile, 17.45, 20, 22.30 Uhr.
- » Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch, 15.30 Uhr.
- » Inside Hollywood, 22.45 Uhr.
- » Monsters vs. Aliens, 15.30, 17.30, 20.15, 22.30 Uhr.
- » Männersache, 17.45, 20.15, 22.30 Uhr.
- » Notorious B.I.G., 22.30 Uhr.
- » Prinzessin Lillifee, 14.45, 16.15 Uhr.
- » Shopaholic - Die Schnäppchenjägerin, 20 Uhr.
- » Slumdog Millionär, 17.45, 20 Uhr.
- » Vorstadt krokodile, 15.15 Uhr.

Rat & Hilfe

- Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst am EvK,** ☎ 02323 498 2303, 9-17 Uhr, Unterstützung, Sterbegleitung und Palliativ-Care-Beratung für Schwerstkranke und ihre Angehörigen.
- Ev. Beratungsstelle,** Schaeferstraße 8, ☎ 02323 53 048, 9-18 Uhr, Schwangerschaftskonfliktberatung, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen nach tel. Vereinbarung, Anmeldung mo-fr von 8.30-12.30 Uhr erbeten.
- Frauenhaus,** tel. Beratung oder persönliche Terminvereinbarung, ☎ 02325 49 875, 10-13 Uhr, Beratung in Trennungs- und Konfliktsituationen und zu allen Fragen des Gewaltschutzgesetzes.
- Förderverein für Brustkrebserkrankte Menschen „Phönix“,** Hölkeskamp 30, 9.30-11 Uhr, Mama Café - Frühstückstreff.
- Lukas-Hospiz,** ☎ HER 229 710, Ganzheitliche Begleitung in der Sterbephase des Lebens und Trauerbegleitung der Angehörigen, Jean-Vogel-Straße 43.
- Selbsthilfe**
- Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew,** Solbad der Rheumaklinik in Wanne-Eickel, 19-19.45 Uhr, Warmwassergymnastik.
- Gesprächskreis für alleinerziehende Mütter und Väter,** Rathausstraße 6, Bürger-Selbsthilfe-Zentrum, 16-17.30 Uhr, Treffen.

Da passte einfach alles

Das Patric Siewert Trio und ein famoser Trompeter begeistern ihr Publikum im Schollbrockhaus-Café

George Huneck

„Schon diese erotische Stimme ist einen Klatscher wert!“, meldete sich ein Besucher nach der kurzen Begrüßung zu Wort. Im weiteren Verlauf des Mittwochabends war die erotische Stimme freilich nur noch spärlich zu vernehmen, denn Patric Siewert ließ fortan fast ausschließlich sein Instrument sprechen.

Im Schollbrockhaus-Café trat der Baukauer E-Bassist zum wiederholten Male mit seinem Trio auf – Benjamin Söllner aus Bielefeld (Gitarre) und Willem Flinks aus Borken (Schlagzeug); dazu der Trompeter Matthias Beckmann aus Münster.

Der 24-Jährige hatte nie zuvor mit seinen drei Kollegen zusammen musiziert. Nicht einmal zu einer Probe war es vor dem Gig gekommen. Davon war freilich nicht das Geringste zu spüren, denn der junge Mann machte vom ersten Ton an den Eindruck, als sei er schon immer mit von der Partie gewesen. Kurze Absprachen zwischen den einzelnen Nummern genügte, und Beckmann fügte sich perfekt zum Ganzen – überwiegend mit seiner Trompete, aber auch mit dem Flügelhorn, zu dem er gelegentlich griff.

Am 15. April geht es an gleicher Stelle weiter

Aber auch Siewert, Söllner und Flinks hatten sich den besonders nach gekonnten Soli immer wieder aufklingenden Beifall im gut besuchten Schollbrockhaus-Café mehr als verdient. Patric Siewert hatte nicht zu viel versprochen mit seiner Ankündigung, etwas vom Flair des legendären amerikanischen Birdland-Clubs in den Strünkeder Schlosspark transportieren zu wollen. Atemberaubende Läufe auf den Saiteninstrumenten Patric Siewerts und Benjamin Söllners plus Drummer Willem Flinks, der nicht nur die ganze Zeit seine Kappe aufbehielt,



Spielten in der gediegenen Atmosphäre des Schollbrockhaus-Cafés im Schlosspark Strünkede Jazz vom Feinsten (v.l.): Benjamin Söllner (Gitarre), Willem Flinks (Schlagzeug), Matthias Beckmann (Trompete) und Patric Siewert (E-Bass). Fotos: WAZ, George Huneck

sondern sein Schlagzeug mal fast zu Tode trommelte, um es wenig später mit dem Besen beinahe zärtlich zu streicheln. War das Publikum, darunter überraschend viele Jugendliche, bei den rasanten Stücken aus dem Häuschen, so lauschte es den eher getragenen geradezu andächtig.

Die Besucher erlebten einen bewegt-bewegenden Abend, wozu auch die gediegene Atmosphäre des Raumes beitrug. Dass sie künftig einen Euro mehr dafür zahlen müssen, weil die Veranstaltung „GEMA-pflichtig“ geworden ist, wird sie nicht sonderlich stören. Am 15. April geht es im Schollbrockhaus-Café weiter. Dann trifft das Patric Siewert Trio auf Stefan Schmid, der sein Tenorsaxophon ansons-

ten in der Big Band des Westdeutschen Rundfunks zum Klingen bringt. Am Mittwoch,

29. April, wird der Pianist Philipp Ruettgers zur Stelle sein. Die Konzerte beginnen jeweils

um 20 Uhr, Karten zum Preis von nunmehr 6 Euro gibt es exklusiv an der Abendkasse.



Ist Garant dafür, dass auch nach dem Tode Knut Troges Herne nicht zur „jazzfreien Zone“ verkümmert: der Baukauer Bassist Patric Siewert, der im Übrigen auch Musikunterricht für E-Bass gibt.

Aus dem Empörungshandbuch des Kabarets

WAZ-Kritik Fritz Eckenga verbrachte einen Abend „außer Haus“ und kehrte in die Flottmann-Hallen ein

Susanne Meimberg

„Außer Haus“ war Fritz Eckenga am Mittwochabend für zwei Stunden. Und zwar in den Herne Flottmann-Hallen, wo er sein aktuelles (viertes) Solo-Programm vor fast ausverkauftem Haus spielte. Das bot einen Mix aus alten und neuen Texten, hatte aber auch Längen.

Fritz Eckenga kann eigentlich alles, was man von einem Ruhrpott-Kabarettisten erwartet: Er kann schnodderig, aber stilvoll über Ruhrpottphänomene philosophieren. Er kann politischen und ges-

ellschaftlichen Irrsinn entlarven und ihn in all seiner Komplexität zu intelligent formulierten Pointen verdichten. Er kann im besten humoristischen Sinne hemmungslos bescheuert sein. Und er kann nicht nur außergewöhnlich gute Texte schreiben, er hat auch noch die Stimme und die darstellerischen Fähigkeiten diese Texte perfekt vor und für Publikum umzusetzen.

Dass er all das kann, hat er auch bei Flottmann bewiesen. Mit einer exquisiten Gerüstbauer-Sprachstudie – Stichwort: „19er Nuss“ – in alter Bademeister-Manier (eine sei-

ner Glanznummer zu Rocktheater-N8achtschicht-Zeiten) zum Beispiel. Oder mit dem herrlich schrägen Lobgesang auf das entwicklungs-politische Potenzial des Kochschinkens (schnittfestes Wasser für Afrika).

Mehdorn, der Retter der Märklin-Eisenbahn

Vor allem aber mit politisch korrekten, weil unkorrekten Verbalangriffen auf Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, gelesen aus dem „Empörungshandbuch des deutschen Kabarets“: Da wurde Ex-Deut-

sche-Bahn-Chef Mehdorn zum Retter der Märklin-Bahn, Arbeitsminister Olaf Scholz zum heavy mental gepushten Prediger der Sternhagelvollbeschäftigung und Claudia Roth zur Queen of Green („Engel der Afghaninnen, erlöste sie vom Joch der Burka, Halleluja, Grüne Gurka“). Für Franz Müntefering gab's einen Rap und für Bildungsministerin Annette Schavan den Tipp: „Es gibt vier Grundrechenarten. Nur Abziehen reicht auf Dauer nicht!“

Leider hatte das Programm auch Längen, meist in den Übergangsphasen von einer

Nummer zur nächsten. Vielleicht war es die Mischung aus absurden, schnelleren Späßen und langsam entwickelten, im Laufe kluger Gedankengänge gereiften Pointen, die nicht so richtig funktionieren wollte. Dönekens und Feinschliff-Gedichte, N8chtschicht-Klassiker und Radio-Newcomer (die Vertreter Strohmeier & Hambacher einerseits und Eckenga Fußballmanager andererseits): Für sich genommen sind sie alle Weltklasse, im Mix verlieren sie ein bisschen von ihrem Glanz. Trotzdem muss für Eckenga weiterhin gelten: „Immer noch einen nehmen!“

LEUTE IN HERNE & WANNE-EICKEL

Geburtstagsfeier steigt in Wales

Was machen Wanne-Eickeler normalerweise am 1. April? Sie feiern den Geburtstag ihrer Stadt. Allerdings hat die Gaststätte, in der normalerweise der harte Kern eine Gedenkparty zelebriert, an diesem Jubiläumstag ihren Ruhetag. „Kein Problem“, sagten sich Petra Hanisch und Peter Herwig und beschlossen, in diesem Jahr den lokalen mit dem nationalen Patriotismus zu kombinieren. „Wir unterstützen die deutsche Fußballnationalmannschaft in Cardiff und feiern mit den Walisern 83 Jahre Wanne-Eickel.“ Als kompe-

tenen Reiseführer konnten sie Jürgen Halten gewinnen, der seit Sommer letzten Jahres in England lebt und sich sofort zur Verfügung stellte. Für ihn eine exzellente Gelegenheit, Wanne-Eickel und Herne als Zentrum der Kulturhauptstadt 2010 zu präsentieren und möglicherweise einige Briten ins Ruhrgebiet zu locken.

Mit Haltens rechtsgesteuertem Auto („sehr gewöhnungsbedürftig“) ging es von Crookham Village über Stonehenge und die alte römische Stadt Bath nach Cardiff. Wales hat sich ja inzwischen so als Touristenattraktion etabliert, dass jeder Autofahrer etwa sechs Euro bezahlen muss, um über



Petra Hanisch und Jürgen Halten (Bildmitte) feierten den Wanne-Eickel-Geburtstag am Mittwochabend zusammen mit ihren Begleitern im Millennium Stadium in Cardiff. Foto: privat

die Autobahn M 4 ins Land der Drachen einzureisen. In Zukunft vielleicht ein Vorbild für Herne, den Emscherschnellweg und die A 43? Wirtschafts- und Stadtmarketing sollten diesen Punkt aufgreifen“, schlägt Halten vor, der sich auch in England immer noch Gedanken um seine alte Heimat macht.

In Cardiff, wo das Millennium Stadium direkt im Stadtzentrum steht, kamen die Reisenden schnell ins Gespräch mit den Walisern und die mitgebrachten Minifläschchen Mondlikör („it's full of magic power“) schnell an Mann und Frau. Wie klein die Welt ge-

DIE SZENE

FREITAG

» Große Geschäfte
Heute macht der Prater mit seinen Gästen den „Big Deal“. Wer bis 23 Uhr mit ausgefülltem Gutschein (gibt's auf www.prater.de) kommt, wählt aus: Er zahlt entweder 9 Euro und bekommt dafür einen Cocktail und zwei Getränke nach Wahl. Er zahlt 15 Euro (plus Eintritt) und hat dafür 30 Euro Freiverzehr, oder er zahlt 23 Euro (plus Eintritt) und kann für 48 Euro trinken.
Prater, BO, Dorstener Straße 425

» Ferien-Start

Die 13. Stufen der Hildegardis- und der Graf-Engelbert-Schule aus Bochum lassen im Basement ihre Vorabi-Party steigen und wollen mit allen anderen Schülern feiern, dass endlich wieder Ferien sind. Einlass ist ab 21 Uhr und ab 16 Jahren. Der Eintritt kostet 7 Euro plus 5 Euro Mindestverzehr.
Basement, BO, Victoriastraße 45

SAMSTAG

» Alte Schule

In der Sonne gibt es unter dem Titel „Chromdioxid“ (aus dem Material waren die ersten Audio-Kassetten gemacht) am Samstag eine Old-School-Hip-Hop-Party. Los geht's um 21 Uhr, alles andere – zum Beispiel, wer als Gast in der Gaststätte vorbeischaute – hält das Team der Sonne als Überraschung in der Hinterhand.
Sonne, Shamrockstraße 121

» Rock das Mikro

Im Papisitas in Röhlinghausen gibt es „Blümchensex“, das neue Album von Alidaxo. Neben den drei Spaßrapern aus Wanne-Eickel werden auf der Papisitas-Bühne noch noch R.K.T.S. (Hip-Hop) aus Bochum und No No No Senior (Rock) aus Herne erwartet. Und nach dem Konzert soll's noch eine „mächtige Party“ geben. Los geht's um 20 Uhr, Eintritt 3 Euro.
Papisitas, Tiefenbruchstraße 1

» Wünsch dir was

Einen Abend, an dem der DJ (fast) nur Wunschtitel spielt, gibt es im KuZ, wenn dort um 20 Uhr die erste Ausgabe der neuen Party-Reihe „Herne wünscht sich was“ steigt. Die Gäste konnten im Vorfeld über die 30 Songs abstimmen, die auf jeden Fall gespielt werden. Los geht's um 20 Uhr. Karten kosten 9 Euro.
Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1

DONNERSTAG

» 9 Jahre Matrix

Die Matrix feiert am 9. April ihren 9. Geburtstag und lädt alle ein, mitzufeiern. Der Eintritt ist frei, es soll Cocktail Specials geben und die Gruppe „Femfire-Feuerperformance“ wird die Hallen der Disko zum Glühen bringen. Dazu gibt es je nach gewählter Halle Musik zwischen Partyhits und Chartklassikern, zwischen Alternative und Electro oder das Beste vom Rock der 80er oder Metal.
Matrix, BO, Hauptstraße 200